

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-08-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erlenbach/Zuerich,
am 31. August, 1953

Kersch, mein Hase, -

um einen Tag haben wir uns verfehlt, - und dann kam ich krank zurueck mit einem aeusserst garstigen und fiebrigen Bronchialkatarrh, den in den letzten Tagen mir dort zuzuziehen ich gar nicht umhin konnte. Bei ploetzlich einsetzender Eisekaelte verblieb das Hotel ungeheizt und da hatt' ich den Salat.

Jetzt ist er (der Salat) noch nicht weg, aber von normaler Temperatur. Doch hat er mich elend geschwaecht und die Kleinerholung zunichte gemacht, die, etwa gleichzeitig mit ihm, begonnen haette.

Schlimmer ist, dass ich jaehlings und heut noch nach Goettingen muss ("Koengliche Hoheit" - Film), wo in den naechsten Tagen die Aufnahmen beginnen und ich ergo nicht das Geringste mehr werde retten koennen. Da man aber - nach monatelangem Idiotenschweigen - den Anfang (ungenuegend) verschoben, damit ich im Drehbuch (das hinter unserem Ruecken entstanden) das Allergroebste noch zu aendern vermoechte, konnte ich nicht nein sagen. Und jetzt sitz ich da, - mit dem unvollendeten Buechli und lol anderen Dingen, die ich genau jetzt haette tun, schreiben und fertig machen muessen. Adresse bis zum 9. September: c/o Film Aufbau G.M.B.H., Goettingen, Deutschland. Dann, bis zum 15. (mit "Bitte nachsenden"): Erlenbach. In jener Woche muss ich die Elterlein erst an den Genfersee fahren (wo sie "Anwesen" zu besichtigen wuenschen), dann nach Lugano. Anschliessend - vermutlich wieder Goettingen (Dialog-Bearbeitung von "Brehtag" zu "Drehtag"). Ende September - wahrscheinlich - Muenchen (Radio).

Et toi-tu? wie mag es gehen? Dass doch das dorten Erlebte und das in dortiger Sprache seither Erlittene (Schallplatten) Dich nicht allzu sehr quaelen moechten! Und dass Du imstande sein moechtest, jedwede Quaelerei vor der Umwelt - wo nicht zu verbergen, so doch mit leidlicher Gelassenheit zu quittieren (ganz verbergen, natuerlich, waere noch besser und, wie oft vermerkt, gewiss auch sinnvoller vis à vis den Quaelern, denen die Lust und den Spass zu versalzen nichts, geeigneter waere, als Dein refus, sie ueberhaupt at notam zu nehmen.)

Ich kann, lieber Spatz, unseliger Weise, Deinen Weisungen, Kilchberg angehend, nicht nachkommen. Erst war ich krank, dann ~~HH~~ ohne Nachricht, dann so gottverlassen ueberbeschaeftigt, dass an den kleinsten Ausflug nicht zu denken war und nun muss ich fort. Man wird Dir ja aber in dreisatans Namen Deine Zwetschgen aufheben im Sanatorio. Dennoch tut es mir leid und weh, Dir nicht gefaellig sein zu koennen.

Lass hoeren und nimm alles, aber auch wirklich A L L E S Gute und Liebe (und Ertreagliche) von stets der Deinen!

Bedenke, Du Augustkind, wie viel fuer Werk und Wirkung des Alten